

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Kultur ist Mehrwert

Der Landtag möge beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen von Teilzielvereinbarungen mit den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern ein Forschungsprojekt zum volkswirtschaftlichen Nutzen der Kultureinrichtungen für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Auftrag zu geben.
2. Gegenstand der Analyse sollen ausgewählte Kultureinrichtungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten unter Berücksichtigung folgender Aspekte sein:
 - wirtschaftliche Wertschöpfung unter Einbeziehung von Berechnungen zur Umwegsrentabilität,
 - mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt (Bindung/Sicherung vorhandener Arbeitsplätze, Ausbau vorhandener Arbeitsplätze, Generierung neuer Arbeitsplätze),
 - mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf den Tourismus und die Tourismuswirtschaft,
 - mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Kreativwirtschaft,
 - mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Mecklenburg-Vorpommern.

3. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen abschließend Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die helfen, die Potenziale der Kultur für das Land Mecklenburg-Vorpommern besser auszuschöpfen und zu befördern. Insbesondere ist mit dem Forschungsprojekt das Ziel verbunden, Konsequenzen für die Förderpolitik ableiten zu können.
4. Über die Ergebnisse der Analyse und die Handlungsempfehlungen wird der Landtag bis Ende 2014 unterrichtet.

Helmut Holter und Fraktion

Begründung:

Die Anziehungskraft vielfältiger und qualitativ hochwertiger Kulturangebote für Standortentscheidungen von Unternehmen (sogenannter weicher Wirtschaftsfaktor) und die positiven Auswirkungen auf die Rekrutierung und Sicherung von Personal, insbesondere von hochqualifizierten Fachkräften, sind wissenschaftlich erwiesen. Eine lebendige Kulturlandschaft wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region aus.

Um das Potenzial Mecklenburg-Vorpommerns bestmöglich auszuschöpfen, ist es notwendig, alle Faktoren genau zu identifizieren und zu analysieren. In verschiedenen Ländern, wie beispielsweise in der Schweiz und Österreich, sind konkrete Untersuchungen vorgenommen worden, um das wirtschaftliche Potenzial von Kultur zu messen. Zahlen für Mecklenburg-Vorpommern liegen zu diesem Thema nicht vor. Anhand konkreter Zahlen kann jedoch argumentiert werden, ob die Notwendigkeit besteht, das Thema Kultur im Sinne der Wirtschaftsförderung politisch stärker zu begleiten, um auch eine größere wirtschaftliche Wertschöpfung zu erreichen.

Damit Mecklenburg-Vorpommern sich als Tourismusland Nummer 1 behaupten kann, muss die Verzahnung zwischen Kultur und Tourismus weiter gestärkt werden. Schließlich trägt ein vielseitiges kulturelles Angebot auch zur touristischen Saisonverlängerung bei. Da bis heute keine wissenschaftlichen Untersuchungen für Mecklenburg-Vorpommern vorliegen, die mittelbare und unmittelbare Auswirkungen der Kultureinrichtungen auf den Tourismus und andere Wirtschaftsbereiche untersuchen, kann jedoch kaum gezielt positiver Einfluss auf die Weiterentwicklung und Vernetzung der Kultureinrichtungen untereinander und mit den Unternehmen genommen werden.

Ein Projekt zur Erforschung des wirtschaftlichen Werts der Kultureinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern soll diese Lücke schließen und konkrete Empfehlungen zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Kultur- und Wirtschaftspolitik für Mecklenburg-Vorpommern geben.

Finanzielle Mehraufwendungen entstehen gemäß § 3 Absatz 13 Landeshochschulgesetz nicht. Die Finanzierung kann im Rahmen des Haushaltsplanes und der Mittelvergabe an die Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern geregelt werden.